

Kapitel 4: Garantieren, was uns alle schützt: Frieden und Sicherheit fördern



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Ottmar von Holtz (Hildesheim KV)

Änderungsantrag zu EP-S-01

Von Zeile 381 bis 383:

die Öffnung des Instruments für Stabilität und Frieden für militärische Zwecke ab als auch den Plan der EU-Kommission, dieses Instrument ~~2020 auslaufen~~ mit dem neuen mehrjährigen Finanzrahmen ab 2021 gemeinsam mit den elf anderen außenpolitischen Finanzinstrumenten in ein einziges so genanntes "Instrument für Nachbarschaft, Entwicklung und internationale Kooperation" zu lassen verschmelzen. Dieser neue große Topf kann keine Trennschärfe und Passgenauigkeit der einzelnen Ziele garantieren, sondern birgt im Gegenteil die Gefahr, dass die Bekämpfung von Migration und die militärische Kooperation weiter ausgebaut werden. Stattdessen fordern wir eine Verdoppelung der Mittel im Bereich der zivilen Krisenprävention.

Begründung

Sachlich korrekte Darstellung; zudem wird die Absicht der EU-Pläne deutlicher.

weitere Antragsteller*innen

Eva Viehoff (Cuxhaven KV); Tjark Melchert (Gifhorn KV); Mathis Weselmann (Göttingen KV); Sebastian Pewny (Bochum KV); Marcel Ernst (Göttingen KV); Johannes Grün (Marburg-Biedenkopf KV); Uwe Janssen (Esslingen KV); Reinhild Maria Hugenroth (Wittenberg KV); Andreas Gernegroß (Salzland KV); Gerhard Thiel (Diepholz KV); Nicolás Lutzmann (Heidelberg KV); Kordula Schulz-Asche (Main-Taunus KV); Monika Berkhan (Peine KV); Julia Schmenk (Koblenz KV); Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV); Stephan Bischoff (Magdeburg KV); Jonas Wille (Darmstadt KV); Roland Panter (Hannover RV); Karin Beese (Berlin-Neukölln KV); Eike Lengemann (Hannover RV); Pat Drenske (Hannover RV)